

Schotengebitze N. 'Bund Erbsenstroh' [Obeb.], Schelte für einen plumpen, untersetzten Menschen [Abterd.-Ew]. Rdaa. *Du sist üüs wie'n S.* 'bist untersetzt', *Su domm wie'n S.* 'überaus dumm' [Obeb.]. Vgl. *Schotenstroh*.

Formen: *šđanšbedsa* Obeb.; *Schottengebitze* Abterd.

Schotengebund N. * 'Vogelscheuche' [Burg-Di], Schelte (für Frauen) [Holzhsn.-Ki Dreihsn.-Ma]. Vgl. *Schotenscheusal*.

Schotengescheusal G.? * 'Vogelscheuche' [Herbn.-Di].

Echt oder irrig für *Schotenscheusal* (s. d.)?

Schotenklaus s. *Schotennikolaus*.

Schotenmann (*Schidde-*) M. * 'Vogelscheuche' [Rennertehsn.-Bi]. Vgl. *Schotenscheusal*.

Schotenmist Nur in der Rda. *So dumm wie Schouttemäst* 'überaus dumm' [Röhrenfurth-Me]. Vgl. *Schotenstroh*.

Schotennikolaus M. 1. * 'Vogelscheuche' [Naumburg-Wo], 'Dummkopf' [Bottendf.-Fk Freienhgn.-Ed]. Vgl. *Schotenscheusal*. — 2. 'in Erbsenstroh gehüllte brauchwürdige Gestalt, die allein oder mit dem *Nikolaus* bzw. *Christkind* am 6. 12., zu Weihnachten, zu Sylvester, zu Neujahr oder an mehreren dieser Zeitpunkte durch das Dorf zieht' [Fk Ed: s. Anmkg.], 'in Erbsenstroh gehülltes Kind, das am 6. 12., von anderen Kindern gefolgt, von Haus zu Haus zieht' [Amönau-Ma].

Formen: *Schoddenklowes* Bottendf.-Fk; *šotanekal* Amönau. — Genaues zu der Gestalt in Fk Ed gab mit beigefügtem Kärtchen B. Martin in „Mein Waldeck“, 1937, S. 37f. (vgl. auch *Nikolaus* im Nachtr.). — Martin hält *S.* für Klammerform aus *Schotenstrohnikolaus*.

Schotenquetsche s. *Schotenzwetsche*.

Schotenscheusal N. 1. * 'Vogelscheuche' [Di Wi Ulfa-Scho Zi, Rschbg.?, Battenhsn.-Fk]. Vgl. V. 367, C. 760, der auch einen Beleg aus dem 16. Jhdt. bringt, Hertel 207, ferner *Schotengescheusal*, *Schoppenscheusal*, *Schotenschoißer*, *Scheusal* 1, *Schotennikolaus* 1, *-gebund*, *-mann*. — 2. F. N. 'wunderlich gekleidete Frau' [Fulda], 'unsaubere Frau' [Wiss. Cölbe-Ma], Schelte für ungezogene Kinder [Driedf.-Di], Schimpfwort [Ulfa Rschbg.].

F. in Cölbe. — Formen: *šūadašpīsal* Wiss.; *Schuddeschäisel* Cölbe; *Scheddescheißel* Beddellshn.-Wi.

Schotenschoißer M. 'in Erbsenstroh gehüllte brauchwürdige Gestalt, die den zu Weihnachten den Ort durchziehenden *Kneipesel* (s.d.) begleitet' [Neukchn.-Ei: Näheres dazu bringt R. Nord in Hessenland 50, 183 ff.].

Form: *Schottenschoißer*. — Verballhornt aus *Schotenscheusal* (s. d.)?

Schotenstroh N. 'Stroh schotentrager Gewächse' [Obeb.], 'Erbsenstroh' [Wallau-Bi Zi Röhrenfurth-Me Wickersrd.-Wh Hofgeismar. Anderwärts *Erbsstroh* (s. d.), 'Bohnenstroh' [Ober- und Niederhülsa-Ho]. *S.* dient im Winter als Schaffutter [Zi]. *Du sist üüs wie'n S.* 'hast eine untersetzte Gestalt' [Obeb. Vgl. *Schotengebitze*]. Vor allem begegnet *S.* in Rdaa.: *So dumm wie S.* * 'sehr dumm' [Norden unseres Gebietes (ohne Wa Wo Fk) hin ein in Bi Wl Gi Al La Hü; ferner Schm], *So faul wie S.* * 'sehr faul' [Odenhsn.-Wl Nanzhsn.-Ma Fk Obgzb. Ho Gensungen-Me], *So grob wie S.* 'sehr grob' [Zi Ddrd.]. Auch in

der Mda.dichtung: *Wäi Schuttestruh domm woar e* [F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, S. 44]. Vgl. zu *So dumm wie S.* usw. die bei *dumm*, *faul*, *grob* zusammengehaltenen Rdaa. verwandter Art.

Schotenwildbret N. 'großer Dummkopf' [Schmalk.], z. B. *Du bis e richtig Schottowilpert*.

Schotenwisch (*Schötte*-Obgzb.) M. 'ein Armvoll zusammengebundenen Erbsenstrohs' [Zi]. Als *S.* erscheint ein in Röllshsn.-Zi sein Unwesen treibender Hausgeist (J. H. Schwalm, Aus Sagas Schloß, 1919, S. 10; vgl. auch H. v. Pfister, Sagen und Aberglauben aus Hessen und Nassau, 1885, 99).

Hierher wohl auch das bei Mitzka, Beiträge zur hess. Mda.-forschung, 1946, S. 63 erwähnte (und aus *Schidde*-verhörte?) *Schidderwisch* 'bes. locker gebundenes Erbsenstroh'.

Schotenzwetsche (*-quetsch*) F. = *Schote*¹ 3 (s. d.) [Etlbn.].

Schot-erbsen (*Schotterwesen*) (Nur?) Pl. 'Erbsen?' [Eltmannshsn.-Ew]. Zur Bildweise vgl. *Schot-tine*.

Schott- s. *Schöß-*.

Schottch M. 1. * '(von Natur) schwanzloses Huhn' [Bi-Wallau Laasphe]. — 2. halb scherzhaft für 'kleines Mädchen' [Rschbg.].

Formen: *Schottch* Wallau; *Schuttch* Rschbg. — Vgl. *Schottert*.

Schotte(-) s. *Schote*¹, *Schoten-*.

Schottel¹, *Schottel-* s. *Schüssel(-)*.

Schottel², s. *Schussel*¹.

Schottem s. *Schatten*.

Schotten (*Schedde*) Kreisstadt des Kr. Schotten. Ein Reimchen über ihre Bewohner s. bei *Schötter*¹.

Schotter s. *Schottert*.

Schötter¹ (Nur?) Pl. 'die Einwohner der Kreisstadt Schotten'. Reimchen über sie: *Die S. sein Spötter* [Nidda-Bü Eschr.].

Schötter² s. *Schösser*.

Schötterich M. * '(von Natur) schwanzloses Huhn' [Ow]. Vgl. *Schottert* 1.

Formen: *Schötterich* Niedermörsb.; *Schettrich* Borod; *Schüderich* Limb.

schottern (*šodvn*) 'holpern', 'rumpeln', 'schüttern', 'erzittern lassen' [Gelnhsn.]. Vgl. *schuttern*.

Schottert, *Schotter* usw. I. M. N. Auch Dim. * '(von Natur) schwanzloses Huhn' [Ganz Nassau außer Di Bi], 'schwanzloser Hahn' [Vereinzelt in Nassau]. Fehlen des Schwanzes kann Rasseeigentümlichkeit oder Verlust sein [Selters-Uw]. Zur Synonymik s. *Stumpfschwanz*. — 2. M. 'Schwanzstummel des Huhns' [Wsl.]. — 3. M. 'Mädchen mit sehr kurzem Rock' [Schloßbn.-Ot], 'kurzer Weiberrock' [Mtb., doch selten], Schimpfname [ebd.].

N. nur vereinzelt. Dim. nur Rod a. d. W.-Us. — Formen: *šodart* Wsl.; *Schottert* Schloßbn. (1. 3), Massenhm.-Wb u. ö.; *špd^ü* Ransb.-Uw; *Schädert* Selters-Uw; *Schettert* Niederbachhm.-Go; *Schütter* Marienbg.-Ow. — Vgl. K. 366, Follmann, Wörterb. der deutsch-lothring. Mdaa., 465, Rhein. Wörterb. bei *Schott* IX u. die zugehörige wortgeogr. Karte, Autenrieth, Pfälz. Idiot., 128, endlich Deutsches Wörterb. 9, 1613f., das an Zusammenhang mit *schüttern* denkt (s. zu diesem Kluge-Götze¹⁷, S. 686). — Zur Sippe s. noch *Schottch*, *Schötterich*, *Schottertgüchel*, *Schotthuhn*, *Schockert* und *Schutzhüchel*.

Schottertgüchel M.? 'schwanzloser Hahn' [Weyer-Ol]. Vgl. *Schottert* 1.

Schotthuhn N.? * '(von Natur) schwanzloses Huhn' [Wingeshsn.-Wi]. Vgl. *Schottert* 1.